

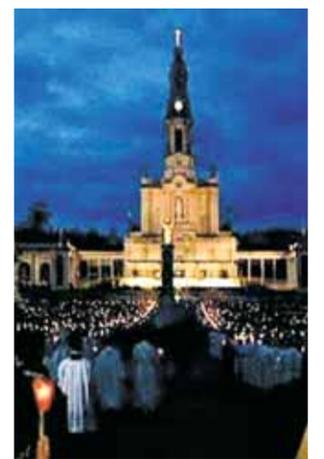
# DER FRIEDENSENGEL

PORTUGAL, 1916

*Wir sahen in der Ferne ein Licht, dass weißer als der Schnee war, dann konnten wir einen Jungen erkennen, der durchsichtig war und leuchtender als ein von Sonnenstrahlen beschienener Kristall.*



Gemälde, welches die Vision von Schwester Lucia darstellt, so wie ihr die Madonna erschienen war, als sie Lucia angewiesen hatte, die Wiedergutmachungsverehrung jeden ersten Samstag des Monats einzuführen.



## Dritte Erscheinung des Engels:

„Wir sahen den Engel mit einem Kelch in der linken Hand. Darüber schwebte eine Hostie, von welcher Blutropfen in den Kelch fielen. Der Gottesbote ließ Hostie und Kelch schwebend in der Luft, kniete sich neben uns auf den Boden und wiederholte dreimal folgendes Gebet: „Heiligste Dreifaltigkeit, Vater, Sohn und Heiliger Geist, ich bete Euch an und opfer Euch auf den kostbaren Leib und das Blut, die Seele und die Gottheit unseres Herrn Jesus Christus, gegenwärtig in allen Tabernakeln dieser Welt, zur Sühne der Schmähungen, der Sakrilegien und der Gleichgültigkeiten, durch welche Er von der Menschheit beleidigt wird. Durch die Verdienste

Seines Allerheiligsten Herzens und die des Unbefleckten Herzens Marias, erlebe ich die Bekehrung der armen Sünder“. Dann erhob der Engel sich und gab mir (Lucia) die Hostie, während er Jacinta und Francisco den Inhalt des Kelches zu trinken gab. Er begleitete die Tat mit den Worten: „Nehmt den Körper und trinkt das Blut von Jesus Christus, so furchtbar beleidigt von den undankbaren Menschen. Macht diese Verbrechen wieder gut und tröstet Euren Herrn“. Danach verschwand der Engel.



Papst Johannes Paul II begab sich nach dem Attentat auf dem Sankt Petersplatz in Rom (am 13. Mai 1981) nach Fatima, um Schwester Lucia zu sprechen und der Madonna zu danken. Am 25. März 1984 vertraute dieser Papst die Welt und Russland der Madonna von Fatima an. Am 8. Oktober 2000 zum Bischofsjubiläum vertraute er der Fatimamadonna das neue Jahrtausend an.

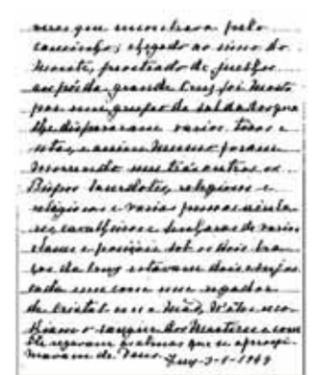


Foto des Dokuments von Schwester Lucia, in welchem sie das dritte Geheimnis verrät. Es ist dann von Johannes Paul II im Jahre 2000 veröffentlicht worden.